

Erste Erfolge gegen Lohndumping

STERITEX BETRIEBSRAT IN GÖTTINGEN GREIFT DURCH

Der Anfang des Jahres neu gewählte Betriebsrat bei der Steritex KG wehrt sich mit eigenen Konzepten gegen die willkürlichen Regelungen der Arbeitsbedingungen. 31 Beschäftigte haben beim Arbeitsgericht Göttingen erfolgreich gegen Lohndumping geklagt. Die Belegschaft möchte eine beteiligungsorientierte Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung.

Ellen Burhenne ist seit 32 Jahren bei Steritex und seit Anfang des Jahres Betriebsratsvorsitzende: »Wir haben immer alles mitgetragen. 2013 war das Maß einfach voll.« Die Leiharbeit wird immer weiter ausgebaut. Die Löhne und Gehälter liegen unter dem Niveau des Sanierungstarifvertrags. Burhenne: »Jetzt fordert der Chef einen späteren Arbeitsbeginn und nach hinten kein geregeltes Ende.«

Die Betriebsräte haben dem Inhaber inzwischen eine Betriebsvereinbarung über eine flexible Arbeitszeitverteilung sowie über ein Arbeitszeitkonto vorgelegt. Statt mit den Betriebsräten zu verhandeln, will der Geschäftsführer die Einigungsstelle einschalten.

Die Belegschaft ist mittlerweile sauer über diese Willkür. 31 Beschäftigte haben inzwischen erfolgreich mehr Lohn und Weihnachtsgeld eingeklagt. Burhenne: »Das Betriebsverfassungsgesetz basiert auf einer kooperativen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der Betriebsparteien, wenn unsere



»Wir wollen einheitliche und transparente Arbeitsbedingungen, die nicht willkürlich geändert werden.« Betriebsräte (von links): Ute Rohde, Ellen Burhenne (Betriebsratsvorsitzende), Marion Kühn, Hassan Fassala, Frank Richhard, Kornelia Kupski (Ersatzmitglied) und Viktor Kraus (stellv. BRV). Nicht im Bild: Karoline Ippensen.

Geschäftsleitung sich nicht daran hält, müssen wir leider über Beschlussverfahren handeln.«

Dabei hat sich die Belegschaft immer kooperativ gezeigt. Von 2004 bis 2011 haben die Beschäftigten im Rahmen der Sanierung 40 statt 37 Stunden die Woche gear-

beitet, davon wurden 38,5 Stunden bezahlt. Während dieser sieben Jahre wurde der Grundlohn auf 9,50 Euro gesenkt.

Heute zahlt das tariflose Unternehmen 8,86 Grundlohn pro Stunde plus 10 Cent Steritex-Zulage und 7 Cent Weihnachtsgeld. Zudem gibt es bei keinem Krankheitstag 50 Euro mehr im Monat. Der Lohn wird in zwei Raten per Scheck bezahlt. »Es gab auch schon Zeiten, da mussten wir zwei Monate auf unsere Schecks warten«, berichtet Betriebsrätin Marion Kühn.

Inzwischen setzt Steritex auf polnische Leiharbeiter vom eigenen Verleiher Baclin. Der Betriebsrat hat einen Anwalt eingeschaltet, um die unübersichtliche Personalsituation in den Firmen zu klären.

In einer Klausur bei der IG Metall in Northeim haben die Betriebsräte ihre Strategie festgelegt. »Wir vermuten einen Wildwuchs der Tarife durch alle Bereiche«, so Burhenne. »Ziel muss gleiches Geld für gleiche Arbeit sowie einheitliche und transparente Arbeitsbedingungen für alle sein.« ■

Konsequente Betriebsräte

Kommentar von dem IG Metall-Betriebsbetreuer Walter Birkholz



Die Branche »Textile Dienste« lebt nur noch vom Verdrängungswettbewerb über Dumpingpreise. Steritex kämpft gegen dieses Überangebot und die Folgen des Brandes von 2003. Damals wurden 80 Prozent der Produktionsstätte vernichtet. In dieser Notlage haben die Beschäftigten längere Arbeitszeiten und noch weniger Lohn in Kauf genommen. Ende 2012 wurde der Sanierungstarifvertrag aufgrund des

Verbandsaustritts gekündigt. Seitdem will Steritex der Belegschaft keine fairen Löhne und Gehälter zahlen. Die Betriebsräte halten jetzt konsequent dagegen und nehmen ihre Schutzfunktion wahr. Ich freue mich, dass jetzt alle Betriebsräte in der IG Metall sind.

31 Beschäftigte haben bereits erfolgreich mehr Lohn und Weihnachtsgeld eingeklagt. Das ist mutig und die Urteile des Arbeitsgerichts Göttingen sind ein wichtiges Signal. Es kann nicht ausschließlich zu Lasten der Beschäftigten gewirtschaftet werden. ■

KURZPROFIL

Steritex GmbH & CO.KG

Textile Medizinprodukte

Beschäftigte: 151, davon 37 Leihbeschäftigte

Produkte: Wäscherei und Service für OP-Bereich

Weitere Unternehmen: Steritex Health Care in Göttingen und die Leiharbeitsfirma Baclin mit Niederlassungen in Göttingen und Lodz

Mitbestimmung: Sieben Betriebsräte. Austritt aus dem Arbeitgeberverband Industrie Verband Textile Dienste »intex« Ende 2012. Nach dem Ende eines Sanierungstarifvertrags Ende 2012 liegt der Stunden-Grundlohn bei 8,86 Euro, knapp zwei Euro unter dem aktuellen Tarif.

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 0 55 51-988 70-0

snh.igmetall.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)